



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

# Hermessessenger 36

Februar 2015

## EILPOST

### Hereinspaziert!

Zeitgleich mit allen anderen Oberschulen in Brixen finden im Vinzentinum am **Freitag, 27. Februar 2015** (8.30 bis 17 Uhr) sowie am **Samstag, 28. Februar 2015** (8.30 bis 12.30 Uhr) die Tage der offenen Tür statt. Alle sind herzlich eingeladen.



Das Theaterstück der heurigen Oktava ist ein regelrechter Schlagabtausch. Die Besucher der internen und der öffentlichen Premiere am vergangenen Freitag bzw. Sonntag wurden Zeugen, wie sich die 10 Geschworenen nichts schenken. Prädikat: oskarreif und absolut sehenswert. (Weitere Aufführungstermine: siehe Terminbox)

## Mein Fastenvorsatz

von Christoph Stragenegg,  
Direktor des Vinzentinums

Ich werde heuer in der Fastenzeit auf nichts verzichten, sondern mir etwas nehmen, und zwar Zeit. Zeit vor allem zum Nichtstun, zum Verweilen, zum Nachspüren, zum Auskosten. Die fehlt mir nämlich am meisten. Und die brauche ich unbedingt, um im Lot zu bleiben und zu erahnen, was ich bin und soll. Ob mir dies gelingen wird? Leichtfallen wird mir mein Vorsatz sicher nicht. Weil das „neg-otium“ auch in den nächsten Wochen unerbittlich seinen Tribut fordern und keine Rücksicht nehmen wird auf mein Bedürfnis nach mehr „otium“. Und weil es immer viel Kraft kostet, gegen den Strom zu schwimmen. Auch wenn ich mir mit meinem Vorsatz viel vornehme, versuchen will ich ihn. Weil ich spüre, dass er mir guttut, mich erträglicher und umgänglicher macht und auch JENEM näherbringt, der mich wie kein anderer kennt und mag und zu formen weiß. Und immerhin habe ich dafür vierzig Tage lang Zeit!



### Termine März 2015

- 01. 03. – 18 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 05. 03.**  
Italienischolympiade  
Fremdsprachenolympiade
- 06. 03. – 20 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 07. 03. – 20 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 08. 03. – 18 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 12. 02. – 20 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 14. 03. – 20 Uhr**  
Die 10 Geschworenen
- 15. 03.**  
Seminartag, letzte Theateraufführung (14 Uhr)
- 17. 03.**  
Wallfahrt der kirchl. Schulen
- 19. 03.**  
(a\*sh) Wallfahrt

## Maturatheater 2015: Es geht Schlag auf Schlag

# Fast 100.000-mal: „Mahlzeit!“



Küchenchef Albert Brunner und Hilfskoch Jaroslav Chorazy beim Vorbereiten des Galadiners zum Maturatheater

„Viele Breie verderben den Koch“, sagt der Volksmund – oder so ähnlich zumindest. Da jedoch im Vinzentinum kaum Brei – und schon gar kein Einheitsbrei – serviert wird, hat das Küchenteam um Albert Brunner mit Verdorbenem ganz und gar nichts am Hut, oder besser gesagt, an der Kochhaube.

„Gartenfrisch auf den Tisch“, ist folglich eines der Mottos der Vinzentiner Küche. Denn die Hygiene-

vorschriften sind streng. So muss beispielsweise die Temperatur in den Lagerräumen aufs Grad genau passen und täglich protokolliert werden. „Ich habe sogar für alle Gerichte, die wir kochen, eine Gefahrenanalyse erstellen müssen“, berichtet Albert Brunner von jenen Aufgaben, die so gar nichts mit der ureigenen Tätigkeit eines Kochs zu tun haben. Insgesamt sorgen zehn Frauen und Männer in der Küche und in den Speisesälen für das leibliche Wohl im Vinzentinum. Die Frühschicht beginnt bereits um 6 Uhr. Frühstück herrichten. Danach geht's ans Mittagessenkochen. Lediglich zwischen 14.30 und 17 Uhr ist in der 15 Jahre alten – aber nach wie vor modernen – Großküche kaum jemand anzutreffen. Zimmerstunde nennt sich das im Gastronomiejargon. Nach dem Abendessen verabschiedet sich zwischen 19.30 und 20 Uhr schließlich auch die Spätschicht in den wohlverdienten Feierabend. Gekocht wird 365 Tage im Jahr. Weit über 90.000 Mahlzeiten und rund 30.000 Frühstücksportionen verlassen alljährlich auf speziellen Servierwagen die Küche. Zeitgleich kann problemlos für 400 Menschen gekocht werden. Und diese sind so unterschiedlich wie ihre Geschmäcker. Die Gäste der Vinzentiner Küche sind zwischen 10 und 95 Jahre alt. Schwerarbeiter in der Landwirtschaft und Kopfarbeiter in der Schule. Vegetarier und Fleischliebhaber. Zöliakiepatienten und Nussallergiker. „Allen sollte es schmecken und gesund soll es auch noch sein“, bringt Albert Brunner die Herkulesaufgabe auf den Punkt, der sich das Küchenteam tagtäglich stellt.



Hermessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an [presse@vinzentinum.it](mailto:presse@vinzentinum.it)

[www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)